



## Konzept „Projektarbeit“

**Vollzeitform** (Dauer: 18 Monate)

### Konzeptionelle Überlegungen

Im Fach Projektarbeit betreuen die Studierenden zwei Klienten im Rahmen einer Heilpädagogischen Entwicklungsförderung (HpE). Die Studierenden initiieren, dokumentieren und reflektieren dabei den heilpädagogisch begleiteten Entwicklungsprozess von Menschen mit Beeinträchtigungen der Entwicklung bzw. mit Behinderung.

Grundlage sind die Unterrichtsinhalte aller in der Studentafel vorgesehenen Fächer.

Die Intention des Faches Projektarbeit liegt

- in der Vertiefung der bis dahin bereits erworbenen Kompetenzen sowie in der Erprobung und Reflexion der bereits erworbenen und im Verlauf der Ausbildung noch zu erwerbenden heilpädagogischen Methodenkompetenz auf der Basis der individuellen Situation eines Klienten,
- der Fähigkeit zur kollegialen Beratung und interdisziplinären Zusammenarbeit
- sowie dem Erwerb fachlicher Dokumentations- und Evaluationsmethoden zur Bewertung und Weiterentwicklung der durchgeführten heilpädagogischen Arbeit.

Das Fach Projektarbeit wird in enger Vernetzung mit dem Fach Praxis durchgeführt.

Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch zwei schriftliche Leistungsnachweise sowie eine Präsentation.

Das Fach wird auf dem Zeugnis unter Angabe des Themas mit der Gesamtnote aus den beiden Leistungsnachweisen und der Präsentation ausgewiesen.

Zur **Initiierung** der Projektarbeit reflektieren die Studierenden ihre bisherige Berufsrolle, ihre Möglichkeiten und legen persönliche Lern- und Entwicklungsziele fest.

Zum **Einstieg** in die Projektarbeit führen die Studierenden nach den ersten Monaten der Ausbildung ein dreiwöchiges Praktikum durch (s. Fach Praxis), in dessen Verlauf sie zwei Klienten auswählen, die sie einmal wöchentlich über den Zeitraum eines Jahres betreuen werden.

Grundlage der **Planung** stellt die im Fach Praxis bearbeitete "Praxisaufgabe 1" dar, die erste Handlungsideen aufgrund der heilpädagogischen Bedürftigkeit des Klienten zum Ergebnis hat.

Ausgehend von diesen Ideen wird ein erstes **Handlungskonzept** für die Durchführung der Heilpädagogischen Begleitung entwickelt.

Dazu treffen sich die Studierenden in Kleingruppen (ca. 4 - 5 Teilnehmer), in denen sie ihre Konzepte vorstellen und sich gegenseitig beraten (kollegiale Beratung). Dabei werden sie vom praxisbegleitenden Lehrer unterstützt.

Die **Durchführung** findet über den Zeitraum eines Jahres beginnend mit dem zweiten Ausbildungshalbjahr statt. Während der Projektphase treffen sich die Studierenden wöchentlich in Kleingruppen. In der Gruppenarbeit (Selbstlernphasen nach den Prinzipien selbstorganisierten Lernens und kooperative Beratung) erfolgt die Erarbeitung theoretischer Grundlagen, weiterer Handlungsideen und konzeptioneller Aspekte.

Ergänzend und unterstützend findet während der gesamten Praxisphase eine **wöchentliche Supervision** durch den praxisbegleitenden Lehrer statt (s. Fach Praxis: Konzeptionelle Überlegungen).

Zum Ende des ersten Ausbildungsjahres entscheiden sich die Studierenden, über welchen ihrer Klienten sie die schriftlichen Leistungsnachweise erstellen wollen.

In einem ersten Leistungsnachweis (s. Projektarbeit Teil 1) wird die heilpädagogische Bedürftigkeit des Klienten auf der Basis problemrelevanter Theorien, der über den Klienten zur Verfügung stehenden Informationen und anamnestischen Daten, der dokumentierten und reflektierten Beobachtungen sowie der sich daraus ergebenden grundlegenden Probleme erarbeitet.

In den Einrichtungen, in denen die Heilpädagogische Begleitung (HpE) durchgeführt wird, ist es Aufgabe der Studierenden, ihre heilpädagogische Arbeit in dem Team, das vor Ort mit dem Klienten arbeitet, transparent zu machen, sich fachlich auszutauschen und organisatorisch abzusprechen.

### **Auswertung und Reflexion** erfolgen

- bezogen auf die einzelnen Stunden (s. Fach Praxis),
- im Rahmen von zwei Projekttagen, an denen die Ergebnisse der bisherigen Projektphase präsentiert und reflektiert sowie weitere Planungsideen entwickelt werden
- sowie durch einen schriftlichen Leistungsnachweis

Nach dem Abschluss der Heilpädagogischen Begleitung stellen die Studierenden ihre Projektarbeit in einer **Präsentation** vor.

### **Teilzeitform** (Dauer: 36 Monate)

Die Studierenden in dieser berufsbegleitenden Weiterbildung arbeiten i.d.R. in unterschiedlichen sozialpädagogischen Einrichtungen.

Im Fach Projektarbeit betreuen diese Studierenden einen Klienten im Rahmen einer Heilpädagogischen Entwicklungsförderung (HpE).

Ablauf und Inhalte sowie Kriterien entsprechen denen der Vollzeitform.